



Deutsches  
Pfarrer  
Blatt 2017

Michael Beintker (Hg.)

## **Barth Handbuch**

Mohr Siebeck Tübingen 2016

(Leinen: ISBN 978-3-16-150077-0)

(Broschur: ISBN 978-3-16-150077-3),

538 S., 129,- €

»Im Sinne des Reihenkonzepts will das Barth-Handbuch instruktive Zugänge zur Biographie, zur Werk- und Wirkungsgeschichte und zu den profilbildenden theologischen Entscheidungen und Themen im Denken Barths ermöglichen.« So schreibt der Herausgeber Michael Beintker in seinem Vorwort. Auf 538 Seiten wird dieses Vorhaben von verschiedenen Autoren durchgeführt.

Dieses Handbuch eignet sich sowohl zur Einführung in das Werk Karl Barths als auch als Bündelung zu den speziellen Themen. »Es wendet sich in gleicher Weise an »Anfänger« und »Fortgeschrittene«, wie Beintker betont. Das Handbuch zeichnet sich durch eine gute Lesbarkeit und eine verständliche Darstellung aus und es bringt den derzeitigen Forschungsstand auf den Punkt. Das letztere gelingt insbesondere dadurch, dass ausgewiesene Experten die betreffenden Artikel verfasst haben.

Jeder Artikel gibt zum Schluss erste weitere Literaturhinweise. Die Ergebnisse der neueren Barthforschung werden unaufgeregt dargestellt. Als Beispiel dafür können die Abschnitte zu Charlotte von Kirchbaum – geschrieben vom langjährigen Leiter des Bartharchivs, Hinrich Stoevesandt, und von Stefan Holtmann zur Barthrezeption in der 1970er Jahren gelten.

Die Person Karl Barths, seine Herkunft, seine Beziehungen und Prägungen werden im Teil B (13-182) nachgezeichnet, sein Werk und die Themen im Teil C (183-422) beleuchtet, wobei die charakteristische Profilbildung (Theologie als fröhliche, kritische und originelle Wissenschaft) diesen Teil beschließt. Die Rezeptions- und Wirkungsgeschichte wird im Teil D (423-468) behandelt. Selbstverständlich sind auch ein ausführliches Literaturverzeichnis zu den primären und sekundären Quellen zum Handbuch, sowie eine Zeittafel zu Leben und Werk und ein Personen- und Sachregister, Bestandteil des Handbuches.

»Der zunehmende Abstand zur Epoche Barths hat ... Polarisierungen und Unverträglichkeiten in den Hintergrund treten lassen ... Die Vertreter der verschiedenen Denkschulen und Interpretationsrichtungen können konstruktiv miteinander diskutieren.«  
(8) Das vorgelegte Handbuch bezeugt dies.

► *Christof Jochem*